

Die Ernte ist in Gefahr



Dana Guth (MdB)

Die Verzahnung der Wirtschaft auf globaler und europäischer Ebene ist für uns alle ebenso normal wie riskant. Seit ihrem Bestehen weist die AfD immer wieder auf Risiken hin, die sich aus Abhängigkeiten ergeben. Medikamente aus China sind nur ein Beispiel dafür. Ein Beispiel, das uns nun mit aller Härte trifft. Weigerten sich die europäischen Länder sogar in Hochzeiten der Flüchtlingskrise vehement, ihre Binnengrenzen zu schließen, hat es nun ein kleines Virus geschafft. Nichts mehr mit Freizügigkeit und einig Europa. In direkter Folge trifft es nun mal wieder die Landwirtschaft. Seit Jahren war es gelebte Praxis, dass Zehntausende Erntehelfer aus Osteuropa Spargel, Erdbeeren und vieles mehr von deutschen Feldern einbrachten. Vielen arbeitslosen Deutschen erschien die Tätigkeit nicht adäquat, zu schwer, zu schlecht bezahlt. Dieses Jahr werden die Erntehelfer nicht kommen

und die Landwirte brauchen Lösungen. Der Spargel – das weiße Gold – kann in wenigen Tagen aus der Erde geholt werden, die Frage ist nur, von wem. Hier sind schnelle Lösungen und unbürokratische Handhabungen gefragt. Viele Schüler und Studenten sind derzeit zu Hause, bei vielen Studenten zeichnet sich bereits jetzt ein finanzielles Problem ab, da Aushilfsjobs in Handel- und Gastronomie derzeit ruhen. Ein guter Moment, mehrere Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Bewegung an frischer Luft, das Einkommen gesichert, die Ernte gerettet. Ja, ist vielleicht nicht so chic wie in einer Szenekneipe die Cocktails zu mixen, aber was frühere Generationen in Ferienjobs geschafft haben, dürfte auch den „Fridays for Future - Anhängern“ gelingen. Hier möchte ich mir erlauben, John F. Kennedy zu zitieren: „Frag nicht, was Dein Land für Dich tut, sondern was Du für Dein Land tun kannst.“ Jeder ist gefordert. Nutzen wir die Krise als Chance, einerseits als Gesellschaft den Zusammenhalt neu zu lernen und andererseits als einen Weg zur Stärkung der Nationalstaaten in einem gemeinsamen Europa der Vaterländer.